

Erfahrungsbericht Auslandsaufenthalt

Erasmus

Fach: Digitale Medien, B. Sc.

Gast Universität: LUT University, Finnland

Aufenthalt: August – Dezember 2019

Ich bin damit einverstanden, dass der vorliegende Bericht auf der Internetseite des ERASMUS verlinkt wird, sodass sich künftige Interessenten über meine Erfahrungen am ausländischen Hochschulort aus erster Hand informieren können.

Vorbereitung – vor der Abreise

Ich habe aus den Restplätzen wählen müssen, da die Universität Bremen mir erst nach meiner Bewerbung und Zusage meiner Zweitwahl mitgeteilt hat, dass der Vertrag zwischen der Universität Bremen und der Gastuniversität in Schweden ausgelaufen sei. Außerdem hatte ich nach der Wahl zwischen den Restplätzen eine Zusage durch die Hochschule für Künste für meine Drittwahl erhalten, da stand aber schon fest, dass ich zur LUT University nach Lappeenranta, Finnland gehen werde.

Die LUT University hat wichtige Informationen zum Bewerbungsverfahren und zu den Voraussetzungen auf ihrer Website unter <https://www.lut.fi/web/en/admissions/apply-to-lut/exchange-studies> veröffentlicht. Englisch C1 muss durch Cambridge, IELTS oder TOEFL/TOEIC bescheinigt sein, was für mich eine der wichtigsten Informationen war. Ansonsten ist genau beschrieben, was man für die Online-Bewerbung benötigt, wie zum Beispiel das Transcript of Records in Englisch oder das vorläufige Learning Agreement. Außerdem habe ich vorweisen müssen, dass ich krankenversichert bzw. auch auslandsreisekrankenversichert bin und gleichzeitig habe ich darauf geachtet, dass meine Unfall- und Haftpflichtversicherung im Ausland gilt.

Sobald die Anmeldung an der Universität erfolgreich war, kann man sich bei LOAS für ein Zimmer im Studentenwohnheim bewerben, wobei Austauschstudenten einen Platz garantiert bekommen. Somit bin ich Ende August 2019 zur Orientierungswoche nach Lappeenranta gereist. Von Bremen bin ich über Frankfurt mit Lufthansa nach Helsinki geflogen und mit dem Zug in Lappeenranta angekommen. Vom Bahnhof Lappeenranta wurde ich von einem „LUT Driver“, einem Studenten der höheren Semester der LUT, abgeholt und zu meinem Wohnheim gebracht, mein Tutor erwartete mich dort bereits

Formalitäten im Gastland

Die Orientierungswoche ist wichtig, um alle notwendigen Formalitäten zu klären und die Universität und Menschen kennenzulernen. Am ersten Tag haben wir mit unserem Tutor alle wichtigen Formulare und auch den Magnetic-Key (10 Euro), um jederzeit Zutritt zur Universität haben zu können, abgeholt. Außerdem muss jeder Student die „Student Union Fee“ von 70 Euro bezahlen. Weiterhin wurde nach der Orientierungswoche das Einschreiben für die Kurse und wenig später dann für die Klausuren vorgenommen.

Allgemeine Informationen zur LUT University

Die LUT University ist eine der besten Universitäten Finnlands und die LUT Business School, also die betriebswissenschaftliche Fakultät, ist im weltweiten Ranking unter den Top 200 besten Universitäten zu finden. Allein die Einrichtung und Ausstattung, wie auch die direkte Lage am Saimaa See, unterstreicht den Spirit der Universität, dass kein Student zurückgelassen wird. Der Zusammenhalt durch die verschiedenen Gilden, bei uns Fakultäten, ist unvergleichlich, wie auch die Offenheit und Hilfsbereitschaft gegenüber Austauschstudenten aus aller Welt. Deswegen organisiert die LUT University auch Tutoren, die den Austauschstudenten zugeordnet werden. Mein Tutor hatte mir vorab eine Mail zukommen lassen und sich auch um eine Matratze für mich gekümmert, da das Bett im Zimmer bei LOAS ohne Matratze vermietet wird.

Die Universität ist mit Bussen, zu Fuß oder dem Rad zu erreichen und liegt etwa 5 km von der Stadt entfernt. Auf dem Campus befindet sich auch die Saimaa University, wo ich z.B. meinen Finnisch Kurs absolviert habe.

Kursangebot – Kurswahl

Generell hatte ich meine Schwierigkeiten passende Kurse zu finden, da ich an der LUT reine Informatik studiert habe entgegen meiner eigentlichen Fachrichtung „Digitale Medien“. Allerdings gab es auch ein paar Kurse, wie z.B. Web Applications, die sich mehr mit Medien befasst haben, trotzdem war es sehr programmier-intensiv. Man kann an der LUT zwischen Bachelor- und Masterkursen wählen, wie auch aus verschiedenen Fakultäten. Somit habe ich, zwei Kurse aus dem Business/Economics Feld gewählt, die im Vergleich zu den Informatikkursen einfach und weniger Aufwand für die erforderlichen ECTS waren. Außerdem habe ich noch einen Finnisch Kurs belegt, der für den Alltag in Finnland sehr hilfreich war. Im Nachhinein habe ich festgestellt, dass ich durch den hohen Anspruch in den Kursen, sehr viel im Bereich Informatik und Business dazugelernt habe.

Unterkunft

Sobald man als Student an der LUT University akzeptiert wurde, werden einige Mails mit diversen Links als Hilfestellung versendet, wie auch den Link zur LOAS Website. LOAS ist ein finnisches Unternehmen, welches alle Studentenwohnheime verwaltet und vermietet. Deswegen sind die Alternativen gegenüber einem Zimmer bei LOAS auch sehr gering und teuer.

Als ich mich im LOAS Intranet angemeldet und für alle Studentenwohnheime beworben habe, hat es nicht lange gedauert, bis ich ein Zimmer bekommen habe, da Austauschstudenten ein Zimmer garantiert wird. Ich habe in der Ruskonlahdenkatu, nahe der Universität in einer Zweier-WG mit einer Rumänen zusammen gewohnt. Für zwölf Quadratmeter möbliertes Zimmer habe ich 340 Euro monatlich bezahlt, wobei alle Nebenkosten sowie Internet eingeschlossen waren. Das Bett im Zimmer beinhaltet keine Matratze, aber oft befindet sich eine im zugehörigen Raum im Keller. Mein Zimmer war mit einem 80cm Bett ausgestattet, einem großen Schreibtisch, einer Schrankwand, einem Regal, einem Schreibtischstuhl, einem Hocker und einer Lampe. Alles andere, wie z.B. Kopfkissen, Bettdecke etc. habe ich am zweiten Tag nach meiner Ankunft in einem großen Supermarkt „Prisma“ eingekauft. , Um die erste Nacht ohne Kopfkissen und Bettdecke zu überbrücken, hatte ich mir einen kleinen Schlafsack von zu Hause mitgebracht.

Zur Universität sind es etwa 30 Minuten, wenn man zu Fuß am See entlang geht, der direkt vor der Haustür liegt. Jedes Wohnheim verfügt über eine Sauna, die man zu vorgeschriebenen Zeiten benutzen darf, wie auch Waschmaschinen, Trockner und Trockenräume im Keller. Allgemein war ich sehr zufrieden mit dem Studentenwohnheim, da es eine gute Lage hatte – jegliche Linien zur Universität oder in die Stadt hielten quasi vor der Haustür, das ist nötig, da man die 5km entfernte Innenstadt nur mit dem Bus oder Fahrrad schnell erreichen kann.

Sonstiges – Uni, Reisen und Stadt

Am meisten hat mich die Natur in Lappeenranta begeistert, das Laufen oder Joggen entlang des Sees hat mir einen guten Ausgleich zur Uni geschaffen, wie auch das Sportstudio in der Universität, welches man für 20 Euro pro Semester benutzen durfte. Ansonsten ist die LUT University eine hochmoderne Universität, die Inneneinrichtung ist neu, so auch die technische Ausrüstung.

ESN der LUT University organisiert Studentenreisen nach Tallinn, St. Petersburg oder Lappland. Ich hatte mich für Reisen nach Tallinn und Lappland entschieden und habe zusätzlich St. Petersburg im Rahmen einer privaten Reise besucht. Lappland mit ESN über Timetravels war ein absolutes Highlight für mich – von Huskyschlitten fahren über Nordlichter sehen bis hin zu Cross-Country Skiing, die Reise

ins „Winterwonderland“ Levi war ein Traum. Ich hatte vor Ort einen Tag Down-Hill Skiing gebucht, was teuer war, doch der schönste Ausblick mit Sonnenaufgang und Untergang hatte sich gelohnt.

Lappeenranta ist keine Großstadt, dennoch hat es alles, was man braucht: Shoppingmall, Kino, Restaurants, Bars und Clubs, wie auch Museen und schöne Cafés. Für mich war es ein perfekter Mix aus Natur und Stadt nah beieinander. Die Menschen sind sehr freundlich und hilfsbereit. Auch das Englischsprechen ist für den Großteil der Finnen kein Problem, was einen im Alltag enorm weiterhilft, da sich Finnisch nicht durch andere Sprachen herleiten lässt und man gerade im Supermarkt manchmal überfordert ist. Am Wochenende war ich meistens zu den Partys in der Stadt und in der Woche in der Universität zu den Vorlesungen, in der Mensa oder im Street Café. Die Mensa ist als Buffet aufgebaut und ich habe immer etwas gefunden, was ich mochte. Das Street Café hat jeden Tag eine gute Auswahl an Kuchen, Muffins oder anderen süßen Dingen, den es schwer zu widerstehen war. Dadurch ließ es sich auch gut an längeren Tagen an der Universität aushalten.

Nach der Rückkehr

Einen Tag vor Heiligabend bin ich wieder in Deutschland gelandet, da das Semester an der LUT von August bis Ende Dezember stattfindet. Nach den Feiertagen habe ich das Formular „Confirmation of Erasmus Study Period“ im International Office abgegeben und wenig später die Bestätigungsmail bekommen, dass ich den Erfahrungsbericht, wie den EU-Survey, die Anerkennungsbestätigung und das Transcript of Records einreichen kann. Das Formular „Confirmation of Erasmus Study Period“ habe ich am Anfang meines Aufenthalts von der LUT University unterschreiben lassen, wie auch Ende Dezember. Das Transcript of Records der LUT University habe ich nach Anfrage an deren Prüfungsamt per Mail mit zugehöriger Umrechnungstabelle zugeschickt bekommen.

Fazit

Anfangs waren meine Bedenken nach Finnland zu gehen groß da ich nicht wirklich eine Wahl hatte. Die Enttäuschung war groß, da ich keine meiner Wunschstudienplätze bekommen habe und aus den Restplätzen nur die Wahl mit dem Schwerpunkt Informatik hatte. Entgegen aller meiner Ängste und Sorgen, da ich zuvor noch nie alleine für eine längere Zeit im Ausland war, erwies sich die LUT University als eine wirklich gute Wahl. Ich habe während des Studiums festgestellt, dass ich meinen Studiengang richtig ausgewählt habe. Die Kurse mit dem Schwerpunkt Marketing haben mir als Abwechslung gut gefallen, jedoch als Hauptschwerpunkt kam es für mich nicht weiter in Betracht. Die Kurse waren im Allgemeinen sehr zeitintensiv und anspruchsvoll. Dennoch habe ich eine Menge gelernt und freue mich sehr darüber, dass ich viele neue Menschen kennengelernt habe, meine

Englischkenntnisse vertiefen konnte, an einer exzellenten Universität studieren und im schönen Finnland leben durfte.